

Vom einzelnen Baum zur artenreichen Naturwiese

Jeden Tag geht landwirtschaftliche Nutzfläche verloren. Der geforderte Ausgleich erfolgt oft nicht nachhaltig. Das soll sich im südlichen Wartburgkreis ändern.

Bad Salzungen – Die Rahmenvereinbarung für den Flächen- und Maßnahmenpool wurde am Mittwoch von den Beteiligten (siehe Infokasten) im Landratsamt in Bad Salzungen unterzeichnet.

Der Hintergrund: Jeden Tag geht landwirtschaftliche Nutzfläche verloren, in ganz Deutschland sind es jeden Tag 87 Hektar, im Freistaat Thüringen täglich 2,5 Hektar. In der Wartburgregion verlor die Landwirtschaft seit 1990 rund 3000 Hektar an Fläche. Die Akteure des Flächenpools sind sich einig, dass weiter gebaut werden muss, aber der Verlust an landwirtschaftlicher Fläche soll durch geeintes Handeln minimiert werden.

Jeder Bauherr, ob groß oder klein, kennt es. Greift er mit seinem Projekt in die Natur ein, wird Fläche versiegelt oder das Landschaftsbild beeinträchtigt (beispielsweise beim Bau eines Windrades), werden in der Baugenehmigung Ausgleichsmaßnahmen angeordnet. Das kann beim kleinen Eigenheim das Pflanzen von fünf Bäumen bedeuten, bei einem großen Straßenbauprojekt ist der geforderte Ausgleich natürlich bedeutend höher.

Manchmal sei es dann in der Vergangenheit so gewesen, dass am Ortsrand der Gemeinde Bäume gepflanzt wurden, oft wieder auf landwirtschaftlicher Nutzfläche, die eigentlich keiner brauchte und um die sich auch niemand wieder jemand kümmerte, sagt Anne Buhlau vom Landwirtschaftsamt.

Deshalb wurde unter Federführung der Regionalen Arbeitsgemeinschaft Leader seit etwa zwei Jahren der Flächen- und Maßnahmenpool im südlichen Wartburgkreis vorbereitet. Im



Vertrag für den Flächen- und Maßnahmenpool unterzeichnet: vorn sitzend von links Rainer Franke (Verband für Landentwicklung und Flurneuordnung Thüringen), Reinhard Krebs (Landrat), Dr. Ulrich Feder (Untere Naturschutzbehörde), hinten Heinz-Dieter Mitschke (Kreisbauernverband), Iris Lampe (Forstamt Marksuhl), Martin Trostmann (Bürgermeister Marksuhl), Thomas Rudloff (Verband für Landentwicklung und Flurneuordnung Thüringen), Knut Rommel (Amt für Landentwicklung und Flurneuordnung Meiningen), Udo Schilling (Bürgermeister Moorgrund, RAG Leader Wartburgregion), Ralph Groß (BM Barchfeld-Immelnborn), Jörn Uth (Forstamt Bad Salzungen), Bernd Rether (Naturschutzzentrum „Alte Warth“), Renate Lämmerhirt (BM Ettenhausen/S.), Anne Buhlau (Landwirtschaftsamt Bad Salzungen), Jens Scharfenberg (Leimbach).

Foto: Motz

Pool sind erst einmal die Flächen von Bad Salzungen, Barchfeld-Immelnborn, Ettenhausen, Marksuhl, Moorgrund und Tiefenort – rund 30000 Hektar vereinigt. Innerhalb dieses Pools sollen nun alle durch Bautätigkeit geforderten Ausgleichsmaßnahmen koordiniert und begleitet werden. Sprich, statt der fünf Bäume am Stadtrand könnten große Flächen renaturiert werden.

Als Beispiel nannte der Bad Salzunger Forstamtsleiter Jörn Uth die Renaturierung der Bergwiesen am „Bösen Erlig“ bei Steinbach. Nachdem vor 40 bis 45 Jahren dort die landwirtschaftliche Nutzung eingestellt worden sei, seien die Wiesen heute völlig durchnässt und versäuert. Es wachsen keine Süßgräser mehr. Die Wiesen könnten mit dem Geld aus dem Pool grundhaft saniert und dann später sogar wieder einer landwirtschaftlichen

Nutzung zugeführt werden. Statt Klein-Klein können im Pool größere Naturschutzprojekte abgestimmt realisiert werden. Dr. Feder von der Unteren Naturschutzbehörde fallen dazu viele Möglichkeiten ein. Beispielsweise könnten Wiesen entbuscht oder Amphibiendurchlässe gebaut werden.

Verwaltet werden soll der Flächen- und Maßnahmenpool im südlichen Wartburgkreis über die Außenstelle des Verbandes für Landentwicklung und Flurneuordnung in Meiningen. Bauwillige werden im Bauantragsverfahren bereits auf den Pool hingewiesen. Wer Interesse hat, seine im Bauantrag beschiedenen Ausgleichsmaßnahmen über den Flächen- und Maßnahmenpool zu realisieren, mit dem wird ein Vertrag geschlossen. Inhalt: Der Bauherr zahlt das Geld für die von ihm geforderte Ausgleichsmaß-

nahme an den Pool. Dort wird entschieden, welches Projekt davon realisiert wird. Vorteil für den Bauherrn. Er hat keine Arbeit und ist aus der Pflicht entlassen. Denn er überträgt die Verantwortung auch für die zukünftige Pflege an den Pool. *wei*

Mitglieder im Pool

Verband für Landentwicklung und Flurneuordnung, Regionale Arbeitsgemeinschaft Leader Wartburgregion, Wartburgkreis, die Kommunen Bad Salzungen, Barchfeld-Immelnborn, Ettenhausen, Marksuhl, Moorgrund und Tiefenort, Amt für Landentwicklung und Flurneuordnung, Forstämter Marksuhl und Bad Salzungen, Landwirtschaftsamt Bad Salzungen, Kreisbauernverband Eisenach-Bad Salzungen, Naturschutzzentrum „Alte Warth“.